Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 3 (1928)

Heft: 16

Artikel: Die Stunde hat geschlagen!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-710817

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

la lumière rouge du brasier. Il fait signe qu'il veut parler. Le silence règne instantanément. Il invite l'assemblée à pousser trois hourras en l'honneur du colonel Conger et de l'armée américaine. Trois formidables acclamations prouvent à l'aimable colonel qu'il a su gagner l'affection des montagnards. Puis le commandant adresse à ses hommes quelques paroles de soldat. Il exalte la montagne productrice d'énergie, remercie la troupe de son travail, de son entrain et de sa bonne conduite. Il n'y a pas un malade. Il parle nettement, simplement, en camarade plus qu'en supérieur, heureux d'avoir formé un nouveau contingent d'alpins solides et entraînés. On sent qu'il comprend ses jeunes artilleurs et qu'il aime sa vocation d'officier instructeur si noble et désintéressée.

Pour terminer, une émouvante cérémonie: le baptême d'une batterie de montagne nouvellement formée, le 10e qui appartiendra à la brigade de montagne en formation dans la 4e division. Les recrues de la 10e avec leurs sous-officiers et leur capitaine se rangent en ligne. Un «garde à vous» les immobilise pendant que le major salue d'une formule heureuse le nouveau-né. Il l'accueille dans la grande famille des anciens unités dont quelques-unes ont plus de 80 ans d'existence, et consacre la 10e au service du pays. Il donne l'accolade au capitaine et serre la main des hommes — un gobelet de vin du Valais sert de coupe de baptême. Trois coups de canon réveillent des échos grandioses. Les mulets, brusquement tirés de leur sommeil, font grincer les chaînes de licol.

Avant de séparer, spontanément, on entonne le cantique suisse, debout, le bonnet à la main. Le cœur y est, les strophes solennes semblent monter tout droit vers le ciel. La petite fête est finie. Les pipes s'éteignent. Le feu se meurt: «Bonne nuits mes garçons!» — «Bonne nuit, mon major!» répodent les soldats.

Le coup de sifflet des sergents-majors disperse tout le monde. Chacun regagne sa tente et s'enroule dans sa couverture. Quelques «ioutzées» stridentes se répondent d'une batterie à l'autre, des rires fusent sous les toiles. Le mulets s'ébrouent...

Puis, le silence se fait et les bivouacs s'endorment, en écoutant les bruits mystérieux dont est fait le silence surnaturel de la montagne: grondement lointain des torrents, une chute de pierre dans un dévaloir, un glacier qui craque, le vent qui gémit dans les forêts. La nuit est claire, sereine, semée d'étoiles. Des lueurs métalliques bordent les arêtes de glace, sur les flancs obscurs du Weisshorn. La lune encore invisible, argente des croupes qu'on dévine contre le ciel pâle. Les clochettes d'un troupeau grelottent dans le paturage inférieur.

Près d'un canon dont la gueule dépasse le bord du plateau, la sentinelle casquée se détache sur le vide; sa baïonnette luit au bout du mousqueton. Au sommet du camp, sur un rocher, le drapeau suisse claque tout doucement au souffle des cimes. Sa croix domine le bivouac endormi, comme pour le bénir. V.

SEKTIONS-VORSTÄNDE,
benützet fleissig den
ARBEITSKALENDER!

Die Stunde hat geschlagen!

Der Vorstand der Sektion Genf ist in seiner Sitzung vom 21. Juni zum Schlusse gekommen, dass es seine Pflicht sei, dem Zentralvorstand des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes die Gesinnung zu schildern, welche in der Sektion über eine der aktuellsten Fragen herrscht: den Kampf gegen die perfekt organisierte Propaganda zugunsten der gänzlichen und sofortigen Abrüstung der Schweiz, aus der gewisse Elemente das Schlachtfeld Zentraleuropas zu machen träumen, aus der ein «ground» entstehen soll, wo unsere Nachbarn, mit der Waffe in der Hand, in Zukunft ihre Händel ausfechten würden. Unsere Armee ist nicht ein Instrument des Krieges, im Gegenteil, sie ist für unser Land ein Instrument des Friedens; um sich davon zu überzeugen, braucht man sich nur in die Jahre 1870 bis 1914 zurückzuversetzen. In der Bekräftigung unserer patriotischen Gefühle wollen wir auch unserer Ungeduld Ausdruck geben, diese tolle Propaganda, welche bis jetzt auf freiem Wege vorwärts drang und von der Ungestörtheit reichlich profitierte und sie missbrauchte, bekämpfen zu können. Jedes isolierte Vorgehen führte aber zur Schlappe und nur eine gemeinsame Aktion zum Erfolg. Steht es nicht unserem Zentralvorstand zu, uns Wegleitungen zu erteilen?

Schweiz. Unteroffiziersverband
Sektion Genf.

Genf, den 28. Juni 1928.

An den Zentralvorstand des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes.

Herr Präsident, liebwerte Kameraden!

Wir empörten uns häufig darüber, dass unsere Behörden der antimilitaristischen Bewegung, welche bei uns wütet und leider anfängt, Früchte zu tragen, untätig gegenüberstehen.

Wiederholt haben wir in unserem Organ und bei Anlass unserer Versammlungen mit Nachdruck dagegen protestiert, dass die Urheber der Propaganda straflos ausgehen, währenddem nur die Opfer, die den Gang in die Kaserne verweigern — übrigens verdienterweise — ins Gefängnis wandern.

Um diese Anomalie zu erklären, wurde geantwortet, dass das Gesetz keinerlei Waffe dagegen liefere. Ist dies der Fall, so drängt sich die Frage auf, warum nicht schon längst die fehlenden Bestimmungen in unser Strafrecht aufgenommen worden seien; denn das unermüdliche Komplott gegen unsere Armee, die das Land vor den Verwüstungen des Krieges bewahrt und ihrer zweiten Aufgabe genügte, die Revolutionäre im Zaum zu halten, besteht nicht erst seit gestern.

Die in Lugano versammelten Delegierten der Schweizerischen Offiziersgesellschaft haben ihren Zentralvorstand beauftragt, die geeigneten Mittel zu suchen, um die überall durchdringende antimilitaristische Propaganda bekämpfen zu können.

Es wäre an der Zeit, dass auch unser Schweizerischer Unteroffiziersverband zur Tat übergeht; diese Aktion soll nach unserer Ueberzeugung von jetzt ab eine unserer hauptsächlichsten Aufgaben sein.

Einigkeit macht stark! Es ist unbedingt notwendig, mit der Schweizerischen Offiziersgesellschaft den Kontakt zu suchen, der, wenn nicht zu einer gemeinsamen, so doch zu einer parallel laufenden Aktion der beiden grössten Militärverbände führen soll. Wir gehen sogar noch weiter und wünschen die enge Zusammenarbeit

aller schweizerischen Militärvereine (Verwaltungsoffiziere, Stabssekretäre, Schützen, Dragoner, Artilleristen, Radfahrer, Verbände der Genie- und Festungstruppen, Fouriere usw.). Dadurch wäre für die erhabene Aufgabe ein weites Arbeitsfeld geschaffen; und wenn dieser Zusammenschluss sich verwirklicht — es muss dazu kommen — werden wir uns dann nicht eine Dankesschuld gegenüber den Verleumdern der Armee zugezogen haben, welche dem Verbande schweizerischer Militärvereine unbewusst zum Entstehen verhalfen?

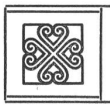
Wir sind der Meinung, dass der Platz unseres schönen Verbandes sich an der Spitze der Bewegung, welche sich endlich zugunsten der Landesverteidigung bemerkbar macht, befindet und wir sind überzeugt, dass er nicht versagen wird. Was unsere Sektion anbelangt, so können wir Ihnen heute schon die volle Unterstützung versichern. Wir sind bereit, wie wir dies in andern Fällen getan haben, auch diesmal mit ganzem Herzen und mit allen Kräften zu kämpfen; wir wünschen nur, dass die Gelegenheit dazu sich so rasch wie möglich sich bieten werde.

Wir zeichnen mit patriotischen Grüssen.

Für den Vorstand,

Der Präsident: **Grandjean,** Feldweibel.

Der Sekretär: **M. Nydegger,** Fourier.



SCHULEN UND KURSE
ECOLES ET COURS

REKRUTENSCHULEN.

Infanterie.

2. Division vom 5. September bis 10. November in Liestal.

5. Division vom 5. September bis 10. November (I. R. 25 bis 29) in Zürich; I. R. 30 und 37 in Airolo; Mitrailleure in Zug.

6. Division vom 19. September bis 24. November in St. Gallen; Mitrailleure in Herisau.

Büchsenmacher Mitr. 2. und 6. Division vom 19. September bis 30. Oktober in Herisau; Fachausbildung vom 30. Oktober bis 24. November in Bern W. F.

Sanitätstruppen vom 3. September bis 3. November in Basel; vom 3. September bis 3. November (Geb.-Sam., 4., 5. und 6. Division) in Bellinzona. Sanitätssäumer-Rekruten gleichzeitig.

Traintruppe. Säumerrekruten der 4. und 6. Division vom 3. September bis 3. November in Sitten.

UNTEROFFIZIERSSCHULEN.

Artillerie. Für Fest.-Art. Abt. 1 und 2 vom 28. September bis 3. November in Dailly. Mechanikerkurs II vom 29. September bis 18. Oktober in Thun.

Fliegertruppen vom 24. September bis 30. Oktober in Dübendorf.

Veterinärtruppen. Hufschmiedkurs I vom 20. September bis 16. November in Thun.

Motorwagentruppe vom 10. September bis 16. Oktober in Thun.

OFFIZIERSSCHULE.

Verpflegungstruppe vom 10. September bis 10. November in Thun.

WIEDERHOLUNGSKURSE.

1. Division. I. Br. 1 vom 10. bis 22. September; Rdf.-Kp. 1 und 21 vom 10. bis 22. September; Frd. Mitr. Abt. 1 vom 17. bis 29. September; Bttr. 2 vom 18. September bis 3. Oktober; Feld-Art. Reg. 2 vom 14. bis 29. September; Art.-Beob. Kp. 1 vm 27. September bis 12. Oktober; Verpfl. Kp. I/1 vom 10. bis 22. September.

2. Division. I. Br. 6 vom 3. bis 15. September; Rdf.-Kp. 2 und 22 vom 3. bis 15. September; Verpfl.-Kp. II/2 vom 3. bis 15. September.

3. Division. I. Br. 7 vom 3. bis 15. September; Geb. I. R. vom 17. bis 29. September; Rdf. Kp. 3 und 23 vom 3. bis 15. September; Feld-Art.-Reg. 5 vom 10. bis 25. September; Feld Hb.-Abt. 27 vom 24. September bis 9. Oktober; Geb.-Bttr. 7 vom 6. bis 21. September; Geb.-Bttr 3 vom 3. bis 18. September; Geb.-Sapp. Kp. IV/3 vom 17. bis 29. September; Verpfleg. Kp. I/3 vom 3. bis 15. September; Geb.Verpfleg. Kp. III/3 vom 17. bis 29. September.

4. Division. Geb. I. Reg. 20 vom 10. bis 22. September; I. Br. 11 vom 24 September bis 6. Oktober; Drag.-Schwadr. 28 vom 24. September bis 6. Oktober; Feld-Art. Reg. 7 vom 21. September bis 6. Oktober; Feld-Hb. Abt. 28 vom 7. bis 22. September; Art.-Beob. Kp. 4 vom 14. bis 29. September; Geb.-Telegr. Kp. 14 vom 10. bis 22. September; Geb.-San. Kpn. II und III/14 vom 10. bis 22. September; Verpfleg.-Kp. II/4 vom 24. September bis 6. Oktober; Geb.-Verpfl. Kp. III/4 vom 10. bis 22. September.

5. Division. I. Br. 13 vom 24. September bis 6. Oktober; Geb. I. Reg. 29 vom 3. bis 15. September; Drag. Abt. 5 vom 24. September bis 6. Oktober; Feld-Art.-Reg. 10 vom 21. September bis 6. Oktober; Verpfleg.-Kp. II/5 vom 24. September bis 6. Oktober; Geb. Verpfleg.-Kp. III/5 vom 3. bis 15. September.

6. Division. Geb. I. Reg. 35 vom 3. bis 15. September; Geb. I. Reg. 36 vom 17. bis 29. September; Frd. Mitr. Kp. 18 vom 3. bis 15. September; Feld-Art. Abt. 24 vom 31. August bis 15. September; Geb.-Art. Abt. 6 vom 14. bis 29. September; Sapp.-Bat. 6 vom 3. bis 15. September; Geb. Verpfleg.-Kp. III/6 vom 17. bis 29. September.

Festungsbesatzungen. Fest.-Art. Abt. 1 vom 28. September bis 13. Oktober; Fest.-Art. Abt. 2 vom 28. September bis 13. Oktober; Geb.-Sapp. Kp. 7 vom 13. bis 25. August; Verpfleg. Kp. 7 vom 13. bis 25. August; Fest.-Art. Abt. 3 vom 28. September bis 13. Oktober; Fest.-Art. Kpn. 9, 10 und 11 vom 28. September bis 13. Oktober; Fest.-Art. Kp. 15 vom 21. September bis 6. Oktober; Motor-Art. Reg. 6 vom 17. August bis 1. September; Geb.-Scheinw. Kp. 4 vom 28. September bis 13. Oktober.

Armeetruppen. Rdf.-Abt. 1 vom 17. bis 29. September; Kav. Br. 1 vom 17. bis 29. September; Schw. Art. Reg. 3 vom 27. September bis 12. Oktober; Ballon-Kp. 2 vom 14. bis 29. September; Ballon-Kp. 3 vom 28. September bis 13. Oktober; Scheinw.-Kp. 1 vom 14. bis 29. September; Scheinw.-Kp. 2 vom 28. September bis 13. Oktober; Flieger-Kp. 5 vom 3. bis 18. September; Flieger-Kp. 11 vom 17. September bis 2. Oktober; Bäcker-Kp. 4 vom 3. bis 15. September; Bäcker-Kp. 6 vom 24. September bis 6. Oktober; Bäcker-Kp. 7 vom 24. September bis 6. Oktober.

Unteroffiziersverein Zürichsee linkes Ufer. Unter dem Versitze von Art.-Fourier L. Steiner, Richterswil, fand Samstagabend den 12. Mai im Restaurant Freihof in Rüschlikon die ordentliche Generalversammlung statt. Leider hatte solche punkto Beteiligung in den Erwartungen getäuscht. Protokoll und Rechnung wurden den Mandatinhabern unter bester Verdankung abgenommen; letztere weist einen merklichen Rückschlag auf, der durch die vermehrte ausserdienstliche Tätigkeit nicht zu umgehen war. Ebenso verzeichnet das Budget pro 1929 noch ein kleines Manko, dem allerdings durch einen Extrabeitrag von 1 Fr. pro Mitglied gesteuert werden soll. Dankend wird davon Kenntnis genommen, dass das Vorstandskollegium in seiner letzten Sitzung zur Gesundung der Finanzen bereits 35 Fr. kollektiert hatte. Die Vorstandsmitglieder sind kraft der neuen Statuten verpflichtet, ihren Tribut in Form von Jahresbeiträgen voll zu entrichten. Dem sorgfältig abgefassten Jahresbericht des Präsidenten wird restlos zugestimmt und seine Arbeit bestens verdankt. Ihren Rücktritt aus dem Vorstande haben erklärt: Kamerad Feldw. Baumann, nach 10jähriger Vorstandstätigkeit; Kamerad Adj.-U.-Off. Baer, infolge Wegzug nach Zürich. Als Vertreter der Passiven hatte ebenfalls Hr. Lt. Furrer zugunsten eines jüngeren Mitgliedes seinen Rücktritt genommen. Als Ersatz beliebten: Wachtm. Schlatter, Wädenswil; Wachtm. Billeter, Rüschlikon; ferner als Vertreter der Passiven Herr Lt. Kobi, Kilchberg. Den aus dem Vorstande scheidenden Kameraden wird ihre im Dienste der Unteroffizierssache geleistete Arbeit wärmstens verdankt. Ein spezielles Kränzchen ward dem langjährigen Vorstandsmitglied Kamerad Baumann gewidmet. Hoffen wir, in stetem Kontakt mit den scheidenden Kameraden zu verbleiben und ihre wertvollen Dienste weiterhin beanspruchen zu können. Zu unserem Bedauern mussten wir ebenfalls das Mandat eines Präsidenten neu besetzen, da Kamerad Steiner infolge